

## Projektskizze Regenwasserbewirtschaftung

### Versickerung von Regenwasser in den Untergrund

Nach der Änderung der Gesetzesvorlagen ist bei Bauvorhaben nun die Möglichkeit der Versickerung von Niederschlagswasser, das auf versiegelten Flächen anfällt, zu überprüfen.

Die gezielte Versickerung von Niederschlagswasser wird durch vorgegebene planerische und naturräumliche Gegebenheiten bestimmt. Zur effektiven Planung und Ausführung einer Versickerungsanlage sollten entsprechende Untersuchungen bereits im Zuge erster Planungen, z.B. ergänzend zu der Baugrunduntersuchung, durchgeführt werden.

Bei der Projektierung sind insbesondere folgender Fragen zu beantworten:

#### Welche versiegelten Flächen sind zur Versickerung vorgesehen ?

- Dachflächen, Parkplätze

#### Welche Versickerungsfähigkeit ist im Untergrund vorhanden?

- Topographie
- Untergrund (Durchlässigkeit, Aufbau der wasseraufnehmenden Schichten)
- Grundwasserstand, Gefährdung von Trinkwasser
- Gefährdung von Bausubstanz

#### Welche Standortbesonderheiten sind für die Genehmigung durch die zuständige Wasserbehörde zu beachten?

- Wasserschutzgebiete
- mögliche Kontamination des zu versickernden Niederschlagswassers

#### Wie soll die Versickerungsanlage konzipiert werden?

- dezentrale Anlagen oder gemeinsame Anlage für Baugebiet
- Möglichkeit der Regenwassernutzung (Zisternen)
- Auswahl, Bemessung und Dimensionierung einer Anlage (Mulde, Schacht, Rigole)

#### Wie ist die Versickerungsanlage bautechnisch auszuführen?

- Absprache mit Bauherr, Architekt, Haustechnik, Landschaftsplaner
- Überwachung der Bauausführung (hydraulische Anbindung, Bodenzone zur Reinigung des Wassers, Abstand zu evtl. gefährdeten Gebäuden)
- Hinweise zu Pflege- und Regenerierungsmaßnahmen

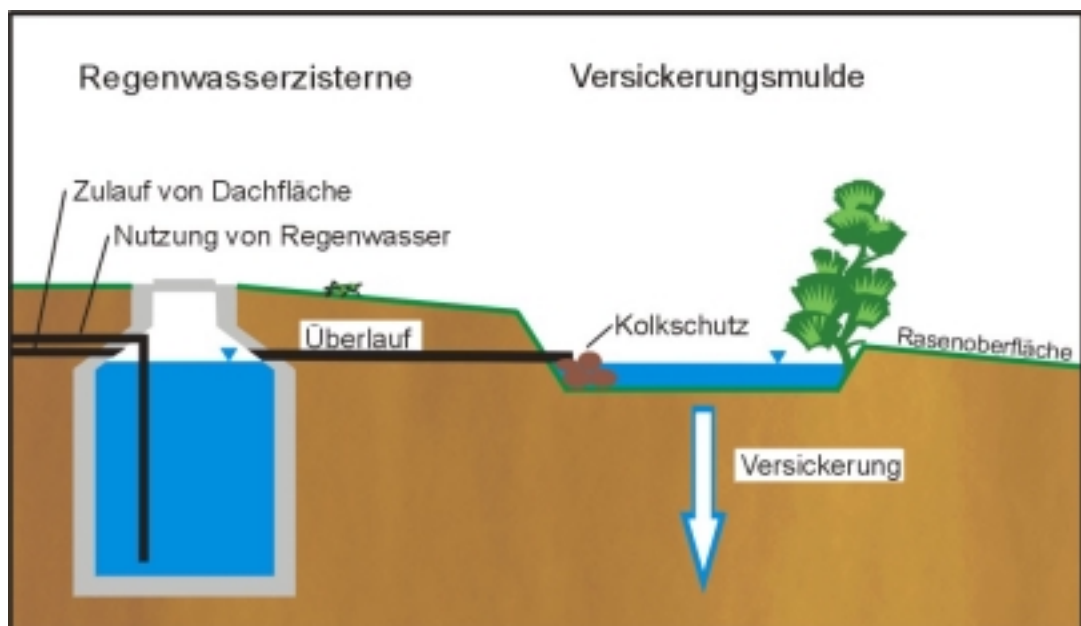


Abbildung: Versickerungsmulde mit vorgeschalteter Zisterne